

Wie könnte die Öffentlichkeitsarbeit in der Lokalen Allianz aussehen?

Ideen und Erfahrungen aus einem Projekt mit fünf Modellstandorten in Baden-Württemberg

Auftaktveranstaltung zur 3. Förderwelle im Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“
16.02.2022, digital per Zoom

Demenz im Quartier ist ein Modellprojekt der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz, Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“, gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.





Anders sprechen über Demenz



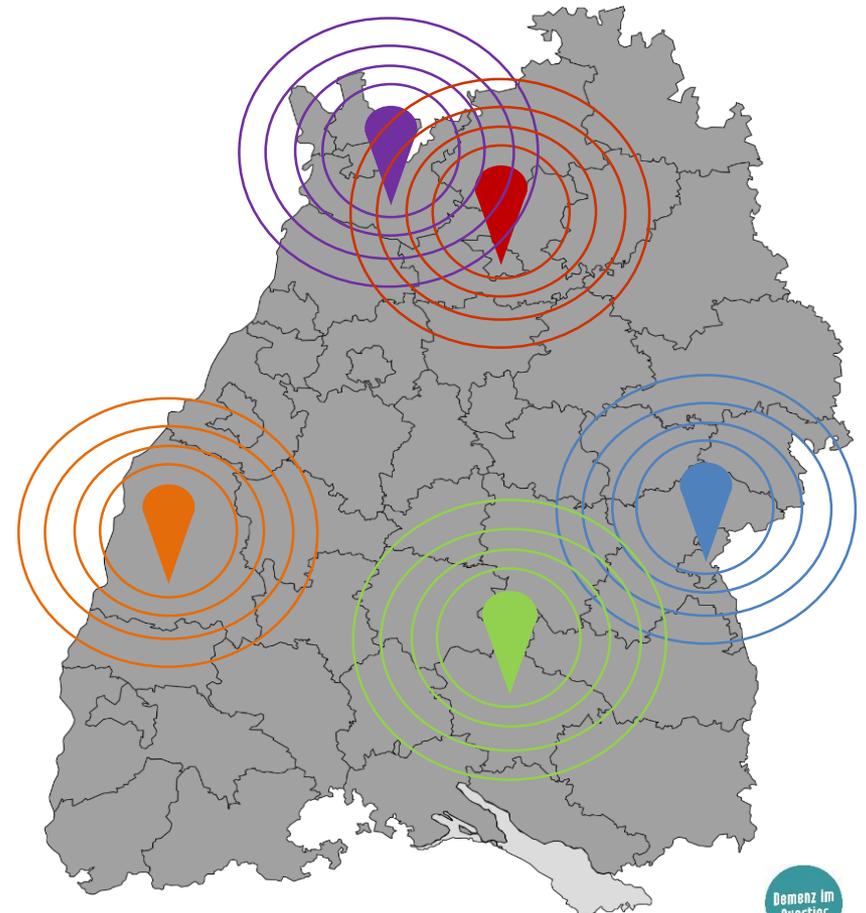
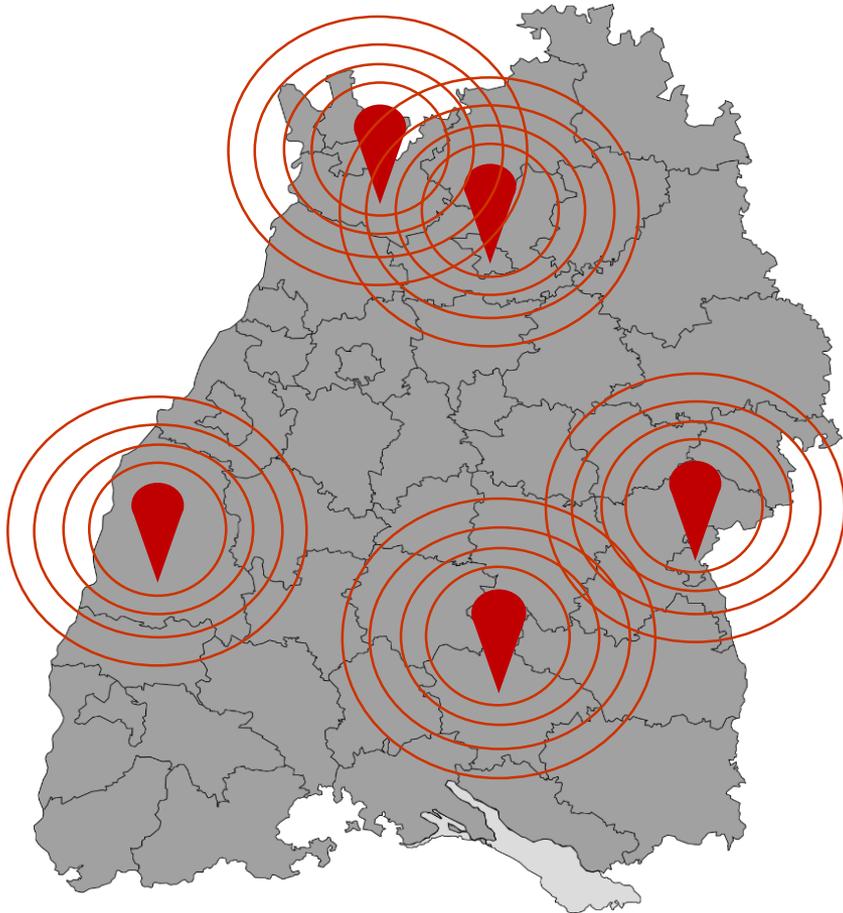
Information trifft Emotion

Geschichten zu Zahlen & Fakten

Alltagssprache statt Fachsprache

Innensicht statt Außensicht

ein gemeinsames Kampagnen-Konzept - fünf regionale Umsetzungen



Flyer → Information, direkte Ansprache

Manchmal erreicht man gemeinsam einfach mehr!

*** Der Eselsberg engagiert sich für Menschen mit Demenz.**

Demenz im Quartier

Du machst den Unterschied!



Demenz im Quartier

Der Eselsberg engagiert sich für Menschen mit Demenz.

Demenz – immer mehr Menschen leben mit dieser Diagnose. Auch am Eselsberg. Manche schon lange, andere erst seit kurzem. Trotz der Diagnose bleiben sie Freundin, Nachbar, Vereinsmitglied, Kundin. Eine Demenz-Diagnose verändert den Alltag und die Lebensplanung – für die Betroffenen und die An- und Zugehörigen. Es ist nicht ganz leicht darüber zu sprechen. Das soll sich am Eselsberg ändern.

**> Informieren und mitmachen:
www.demenz-im-quartier.de/eselsberg**

Im Laufe der Zeit wird Unterstützung immer wichtiger und die Belastung für die Angehörigen wächst – oft über ihre Kräfte hinaus.

> Manchmal braucht man alle, damit sich etwas verändert!

In unserem Quartier leben Menschen, die auf ganz unterschiedliche Art mit dem Thema Demenz in Berührung kommen. Weil sie direkt betroffen sind oder jemanden kennen, der es ist. Oder weil sie in ihrem beruflichen Alltag Menschen mit Demenz begegnen – in der Apotheke oder Arztpraxis, aber auch an der Kasse im Supermarkt, in der Bank oder beim Bäcker.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen und gemeinsam ...

... mehr über Demenz erfahren – auch damit es ... darüber zu reden.

... Demenz und ... en. ... en, ... en, ... mit ... ihrer Erkrankung mittendrin bleiben: in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, im Verein.

Du machst den Unterschied!



Ambient Media – Ist das Kunst?



Ambient Media bezeichnet Werbemittel, die als Außenwerbung im direkten Lebensumfeld ihrer Zielgruppe eingesetzt werden.

Manchmal wird aus einer Lappalie eine Tragödie.*

*** Menschen mit Demenz erleben das jeden Tag.**

Du machst den Unterschied!
Informieren und mitmachen. www.demenz-im-quartier.de



Manchmal wird aus einer Lappalie eine Tragödie. Menschen mit Demenz erleben das jeden Tag.

Den Schlüssel verlegt? Eine Verabredung vergessen? Beim Einkaufen nicht an die Butter gedacht? Jeder vergisst gelegentlich etwas – In der Regel kein Grund, sich Sorgen zu machen. Bei Menschen mit Demenz ist das anders.

Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, vergessen immer häufiger etwas. Gerade zu Beginn der Erkrankung spüren sie es selbst sehr deutlich, und kleine Missgeschicke werden zu großen Belastungen. Viele ziehen sich deshalb aus dem Leben am Ort zurück, obwohl sie immer noch gerne singen, Sport treiben oder Feste feiern.

Oft genügt ein wenig Geduld oder die Erinnerung an einen Termin. Manchmal hilft ein offenes Gespräch oder das Angebot, eine Aufgabe gemeinsam anzugehen.

> Demenz in unserem Quartier

Alle sind eingeladen, sich zu informieren oder – noch besser! – gemeinsam aktiv zu werden. Bringen Sie sich ein: mit Ihren Ideen und Ihren Talenten, aber auch mit Ihren Fragen und Wünschen.

> Manchmal muss man mehr wissen, um das Richtige zu tun

Wer mehr über Demenz weiß, kann besser verstehen, was ein Leben mit Demenz bedeutet, und selbstverständlicher auf Menschen mit Demenz zugehen.

Du machst den Unterschied!



Saskia Gladis, Projekt *Demenz im Quartier*

Manchmal verliert man im Leben die Orientierung.

*** Menschen mit Demenz erleben das jeden Tag.**

Du machst den Unterschied!
 > Informieren und mitmachen: www.demenz-im-quartier.de



Demenz im Quartier

Manchmal verliert man im Leben die Orientierung. Menschen mit Demenz erleben das jeden Tag.

Wochenpläne, Reisepläne, Lebenspläne: Pläne helfen bei der Orientierung, Wegweiser geben die Richtung an. Wer sie im Auge behält, erreicht das Ziel wie geplant. Bei Menschen nach einer Demenzdiagnose ist das anders.

Menschen, die an einer Demenz erkranken, verlieren die Orientierung. Manchmal finden sie nicht zurück nach Hause. Vor allem aber wissen sie oft nicht, wie es in ihrem Leben weitergeht. Wie wird sich alles entwickeln? Was ist vielleicht schon bald nicht mehr möglich? Was ist jetzt wichtig? Wo gibt es Beratung und Unterstützung?

Gerade deshalb ist es wichtig, die Zukunft zu planen. Dafür muss man mehr über Demenz wissen, sich beraten lassen und Unterstützung einfordern und annehmen. Dann ist noch lange vieles möglich, das Freude macht und dem Leben Sinn gibt.

> Demenz in unserem Quartier

Alle sind eingeladen, sich zu informieren oder – noch besser! – gemeinsam aktiv zu werden. Bringen Sie sich ein: mit Ihren Ideen und Ihren Talenten, aber auch mit Ihren Fragen und Wünschen.

Du machst den Unterschied!

Eine Demenzdiagnose ist ein gravierender Einschnitt in die Lebensplanung der Erkrankten und ihrer Angehörigen.





Saskia Gladis, Projekt *Demenz im Quartier*

**Manchmal
erscheint
Vertrautes
plötzlich fremd.***

*** Menschen mit Demenz erleben das jeden Tag.**

Demenz im Quartier

Du machst den Unterschied!
→ Informieren und mitmachen: www.demenz-im-quartier.de

Demenz im Quartier

**Manchmal erscheint Vertrautes plötzlich fremd.
Menschen mit Demenz erleben das jeden Tag.**

Kaffee kochen, den Tisch decken, Geld abheben: Alltägliche Aufgaben erfordern oft viele Handgriffe. Das funktioniert in der Regel ohne langes Nachdenken. Bei Menschen mit Demenz ist das anders.

Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, wissen oft nicht mehr, in welcher Reihenfolge etwas zu tun ist. Oder sie können das, was sie sehen, nicht mehr richtig einordnen und verstehen, etwa das Ziffernblatt der Uhr. Wenn Vertrautes plötzlich fremd wird, schwindet das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Das macht unsicher und manchmal zornig.

Es ist hilfreich, nicht auf Defizite hinzuweisen, sondern diese auszugleichen, auf Kritik zu verzichten und das in den Vordergrund zu stellen, was jeder Einzelne (noch) gut kann.

> Demenz in unserem Quartier
Alle sind eingeladen, sich zu informieren oder – noch besser! – gemeinsam aktiv zu werden. Bringen Sie sich ein: mit Ihren Ideen und Ihren Talenten, aber auch mit Ihren Fragen und Wünschen.

Du machst den Unterschied!

Wer mehr über Demenz weiß, kann selbstverständlicher auf Menschen mit Demenz zugehen und ihnen dadurch ein Gefühl der Sicherheit vermitteln.

Demenz im Quartier

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg
Demenz im Quartier
Baden-Württemberg
Das Projekt ist Teil der Landesstrategie zur Alzheimer Demenz in Baden-Württemberg und wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Gesundheit.



Eine Idee wird sichtbar ...

Mitteilungsblatt der Gemeinde INZIGKOFEN

DONNERSTAG, 01. APRIL 2021 | 5



Ein Projekt der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V./ Selbsthilfe Demenz, unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Informationen zum Thema Demenz
Im Rahmen unseres Modellprojektes „Demenz im Quartier“ möchten wir alle Bürger*innen der Gemeinde Inzigkofen für das Thema „Demenz“ sensibilisieren. Wir veröffentlichen deshalb nun regelmäßig im Bürgerblatt kurze Informationen und möchten Mut machen, offener mit dieser Krankheit umzugehen.

Irrtümer über Alzheimer und andere Demenzerkrankungen (Fortsetzung)
Eine Diagnose ist unnötig, man kann so wieso nicht helfen
Eine möglichst frühe und möglichst differenzierte Diagnose ist von größter Bedeutung. Zum einen gibt es eindeutige Diagnosekriterien (Sicherheit und ermöglichte klare Weichenstellungen (medizinische Behandlung, weitere Lebens-

- An vorderster Stelle sind hier zu nennen:
- Integrative Validation (wertschätzender Umgang, Ansprache über Gefühle)
 - Selbsterhaltungstherapie (Aufrechterhalten und Fördern von – noch – vorhandenen Fähigkeiten, Stärkung des Selbstwertgefühls)
 - Milieutherapie (Anpassung des Umfeldes an die Bedürfnisse des demenzkranken Menschen)
 - Biografie orientiertes Arbeiten und Erinnerungspflege
 - Musik- und Kunsttherapie sowie
 - Beschäftigungs- und Ergotherapie, ggf. auch Logopädie

Es gehört zur selbstverständlichen Pflicht jeder (Schwieger-)Tochter, den demenzkranken Angehörigen bis zum Tod zuhause zu pflegen

und zur Steigerung des Selbstwertgefühls sind allerdings sehr wohl möglich und äußerst sinnvoll!
Hiernächst wird die häusliche Situation maßgeblich entspannt und eine stationäre Unterbringung deutlich hinausgezögert. Dafür gibt es unzählige Nachweise aus dem Alzheimer Therapiezentrum in Bad Aibling, in dem mit großem Erfolg die so genannte Selbsterhaltungstherapie angewendet wird. Voraussetzung hierfür ist die gleichzeitige Aufnahme von Betroffenen und ihren Angehörigen, die schließlich ein System bilden und bewegen und entwickeln, wenn Veränderungen positiv und von (relativer) Dauer sein sollen.

Alzheimer Kranke haben Durchblutungsstörungen im Gehirn, die man behandeln muss.
Die Alzheimer Krankheit hat nichts mit

Stadt Offenburg Paul Gerhardt Werk

Freitag 24.09.21 19:00 Uhr

Filmabend im Jugendraum in Bohlsbach

(Laurentiusstraße 3)

Popcorn, Getränke und Eintritt kostenfrei

(Filmtipp)

Interesse am Thema wecken ^{OT} Montagnachmittag machen Installationen in Bohlsbach auf das Thema Demenz aufmerksam.

VON VOLKER GREGG

Offenburg-Bohlsbach. So mancher Einwohner, aber auch einige Besucher, sind beim ersten Blick auf drei ungewöhnliche Objekte, die seit Montagnachmittag in Bohlsbach an öffentlichen Plätzen zu finden sind, gehörig ins Grübeln gekommen.
So zeigt eine Uhr vor dem Seniorenwohneim nicht die Zeit an, sondern sorgt mit ihrer auf dem Zifferblatt ganz lenigförmig gerechelt für Verwirrung beim Betrachter. Mit dem Satz „Manchmal geschieht Vertrautes plötzlich Fremd“ ist sie unterteilt. Auch neben der Gemeindefeierhalle wird er, trotz eines neu aufgestellten Wegweisers, der eigentlich ins Ortszentrum führen sollte, Stadtfremde weisen die Schilder mit der jeweils gleichen schiedene Richtungen. Auch dort, deren Leuchter Inhalt falsch herum auf dem Boden liegt, sorgt nicht gerade für Klarheit, ob das nur reine Kunst ist oder etwas anderes dahinter steckt.



Eine große Eistüte – falsch herum auf dem Boden – und ein Wegweiser, der in sämtliche Richtungen auf das gleiche Ziel Demenz aufmerksam. Es handelt sich um eine Aktion des Modellprojektes „Demenz im Quartier“.

Natürlich steckt etwas anderes dahinter. Seit Ende vergangenen Jahres ist Bohlsbach von bundesweit fünf Gemeinden und Städten des Landesweiten Modellprojektes „Demenz im Quartier“, welches über den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen aufmerksam machen soll. Dem sein, sondern jeder soll wissen, damit umzugehen, ob als Betroffener, Familienangehöriger oder Freund.

Bis 14. Juni zu sehen
Eine Infoveranstaltung darüber, wie es ist, als Betroffener die Orientierung zu verlieren, kein Zeitgefühl mehr zu haben fällt zu lassen. Mit den drei in Bohlsbach zu entdeckenden Themen möchte das Projektteam nicht nur Interesse an dem Thema wecken, sondern auch auf die Symptome aufmerksam machen. Bis einschließlich 14. Juni sind die drei Installationen in Bohlsbach noch zu sehen, dann zieht die kleine Ausstellung weiter zu den anderen Modellquartieren des Projektes.

PROJEKT Demenz im Quartier

#demenzimquartier

Für alle Fragen rund um das Thema Demenz sind wir für Sie da.

Das Video auf

Projektinitiator: Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz
Projektpartner: Paul Gerhardt Werk, Seniorenzentrum Offenburg

DEMENTZ IN KOMMUNE UND QUARTIER

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz

Projekte: Projekt Demenz im Quartier, Böckingen, Inzigkofen, Bohlsbach, Alter Eiselsberg, Waldorf

Projekt-Quartier Walldorf
DU MACHST DEN UNTERSCHIED! Walldorf engagiert sich.
Walldorf wurde als eines von fünf baden-württembergischen Modellquartieren für das Projekt Demenz im Quartier ausgewählt. Bis Ende 2022 wird es in Walldorf um das Thema Demenz gehen. Insbesondere wollen wir die Situation von Betroffenen und deren Angehörigen und Nahestehenden in den Blick rücken. Denn viele von ihnen geraten im Laufe der Erkrankung in die Isolation und werden über die üblichen Hilfs- und Unterstützungsangebote nicht mehr erreicht. Ziel des Projekts ist es, neue (Notfall-)Konzepte und -strukturen in Walldorf zu erproben, um Lücken in der Versorgung frühzeitig zu erkennen und zu schließen. Achten Sie auf das Projektlogo! Hinweise auf unsere Aktionen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

Projektquartier Walldorf
Walldorf ist eine Stadt im Süden der Metropolregion Rhein-Neckar. Hier

Infos + Termine
Wir haben Sie neugierig gemacht? Sie haben Fragen oder wollen sich engagieren? Besuchen Sie unsere Website!

Kontakt
Andrea Münch
VfV Stelle
Telefon: 06227 35-1168
andrea.muench@walldorf.de

AKTUELLES RATHAUS LEBEN IN WALLDORF UMWELT KULTUR UND VERANSTALTUNGEN WIRTSCHAFT

LEBEN IN WALLDORF: Leben in Walldorf - Bürger für Bürger - Demenz im Quartier

Projekt Demenz im Quartier

Walldorf engagiert sich. Sind Sie dabei?

Die Stadt Walldorf ist eines von fünf Projektquartieren im Förderprojekt Demenz im Quartier der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Selbsthilfe Demenz. Das Projekt ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 - Gemeinsam Gestalten“ und wird vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert und durch das Institut für Pflegewissenschaften der Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd wissenschaftlich begleitet. Ziel in allen Quartieren ist, das Gemeinwesen best für das Thema Demenz zu sensibilisieren, um gerade Besorgten zu erreichen, die bislang wenig oder



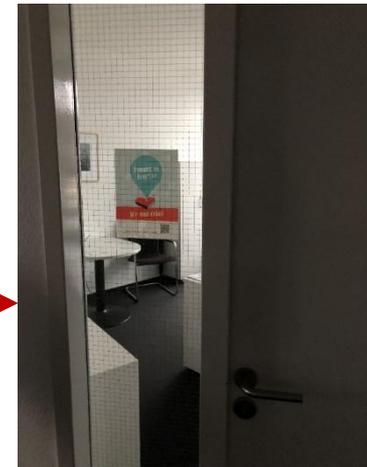
... entfaltet Wirkung ...





Saskia Gladis, Projekt *Demenz im Quartier*

... und entwickelt sich weiter





Fazit Baden- Württemberg

wagen und ausprobieren: alte
Wege verlassen

mutig sein und irritieren

professionell und originell sein

dran bleiben: Alle erreichen und
Unterstützer*innen finden